

Ungefährdeter Erfolg zum Rückrundenstart

Auch wenn das Endergebnis von 33:30 (16:11) gegen die HSG Rückmarsdorf für unsere Verbandsligahandballer am Samstag vergleichsweise nicht so deutlich ausfiel wie die meisten bisherigen Heimspiele, war der Sieg gegen die Randleipziger absolut ungefährdet. Spätestens nach dem Treffer zum 28:18 (47.) war der sprichwörtliche Drops nämlich bereits gelutscht.

In der finalen Phase ging der eine oder andere Versuch, taktische Änderungen zu probieren vielleicht ein wenig daneben. Tragisch war dies indes nicht, denn für die notwendige Einbindung der nachrückenden Nachwuchsspieler ist es wichtig, vieles auszuprobieren. "Die Weihnachtspause hatte uns doch etwas aus dem Rhythmus gebracht. Der Auftritt heute war schon wieder um einiges besser als letzte Woche in Aue. An der Integration der jungen Spieler müssen wir weiter arbeiten. Insgesamt war die Leistung ausbaufähig, aber ok", resumierte Coach Frank Riedel die Partie gegen den immerhin Tabellenfünften, der auch schon einige Achtungserfolge in der Saison verbuchen konnte.

Nach der Verkündung einer erfolgreichen Vertragsverlängerung des Zwönitzer HSV mit der Erzgebirgssparkasse begann die Partie vor den Augen von Sparkassenvertreter Jens Römling mit dem 6:3 (12.) wie erhofft im Zeichen der 28-er, die sich einiges vorgenommen hatten. Mit seinen physischen Vorteilen konnte der HSV die schwungvoll vorgetragenen Angriffe der Gäste relativ gut in Schach halten und lag nach dem 10:6 (19.) weiter im Soll. Einige vergebene Chancen zuviel auf Seiten unserer Sieben brachte die Gäste zwar zwischenzeitlich auf 9:10 heran, die Schlussphase gehörte aber dann wieder unseren Parkettherren, die so noch ein wichtiges Polster von 16:11 mit in die Halbzeit nehmen konnten.

Im zweiten Durchgang machte unserer Mannschaft 15 Minuten lang richtig ernst. Mit Druck und Gefahr von allen Positionen baute man den Vorsprung kontinuierlich aus. Schöne Konterläufe nach guten Abwehraktionen taten ihr Übriges und so war beim 23:16 (42.) weiter alles im grünen Bereich. Nach dem erwähnten 28:18 nutzte Trainer Riedel den komfortablen Vorsprung, um taktische Änderungen auszuprobieren, die für die eher perspektivische Entwicklung seiner Mannschaft wichtig sind. Da das eine oder andere Rädchen hier noch nicht so richtig griff, gelang den Gästen insbesondere in den letzten beiden Minuten noch eine Ergebniskorrektur. Gefährlich werden konnte man unseren Männern jedoch nicht mehr, denn spätestens nach dem Treffer zum 33:27 (57.) war das Spiel auch praktisch entschieden.

Zwönitz;

Kerner, Lengyel;

Kinder (4), Franke, Holec (8/5), Schmidt (7), Hartenstein (5), Langer (2), Becher (4), Küntzel, Müller, Uhlig, Kotesovec (2)

7m: Zwönitz: 3/3 Rückmarsdorf: 5/5

2min: Zwönitz: 6 Rückmarsdorf: 6